

Kleine Anfrage

**des Abgeordneten Dr. Klaus-Dieter Feige und der Gruppe
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Schneller Brüter/Kalkar

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Steuergelder aus dem Bundeshaushalt wurden in den letzten zwölf Jahren für den Schnellen Brüter in Kalkar aufgewendet?
2. Welche Mittel haben die Energieversorgungsunternehmen (EVU) in den letzten zwölf Jahren für den Schnellen Brüter aufgewendet?
3. Wieviel Energie pro Jahr hätte bei gleicher Investitionssumme aus Wind-, Wasser- und Solaranlagen erzeugt werden können bzw. durch Wärmedämmungs- und sonstige Energieeinsparungsmaßnahmen vermieden werden können?
4. Auf welche Kosten wird sich der Abriß des Schnellen Brüters belaufen, und wer trägt diese Kosten?

Wer zahlt eventuelle Regreßforderungen beispielsweise aus Belgien oder den Niederlanden?

5. Wie wird das Verfahren bis zum endgültigen Abriß des Schnellen Brüters ablaufen?
6. Bis zu welchem Betrag darf Ministern öffentlich der Vorwurf der Verschleuderung von Staatsgeldern gemacht werden bevor sie zurücktreten?
7. Welche Auswirkungen hat das Ende des Schnellen Brüters auf die Nuklearforschung, vor allem die Kernfusionsförderung?
Werden umweltfreundliche Energieträger bzw. Energiesparmaßnahmen künftig verstärkt gefördert, und in welchem Umfang?
8. Wie viele Brennelemente wurden bisher für den Schnellen Brüter gefertigt, und wo lagern diese Brennelemente derzeit?
9. Welche genaue stoffliche Zusammensetzung hat dieser Brennstoff?
10. Welchen wirtschaftlichen Wert (in DM) hat dieser Brennstoff zur Zeit?

11. Was wird nach dem endgültigen Aus für den Schnellen Brüter mit dem dafür bereits angefertigten frischen Brennstoff geschehen?

12. Welche Pläne über den Verkauf dieses nun überflüssigen Brennstoffs sind der Bundesregierung bekannt?

An wen (Firma o. ä.) bzw. für welche Anlagen (Typ, Standort, Land) bestehen Verkaufsabsichten bzw. sind Verkäufe erfolgt?

Welche Erlöse wären bei einem Verkauf zu erzielen?

13. Mit welchen Verkehrsträgern (Straße, Schiene, Luft, Wasser) werden diese Brennelemente gegebenenfalls befördert?

14. Welche Sicherheitsvorkehrungen werden für solche Transporte getroffen bzw. diskutiert?

15. Welche Pläne über den Verkauf von Bauteilen des Schnellen Brüters sind der Bundesregierung bekannt?

An wen (Firma o. ä.) und für welche Anlagen (Typ, Standort, Land) bestehen Verkaufsabsichten bzw. sind Verkäufe erfolgt?

Welche Erlöse wären bei einem Verkauf zu erzielen?

Bonn, den 28. Mai 1991

**Dr. Klaus-Dieter Feige
Werner Schulz (Berlin) und Gruppe**